

HINTERGRUND

Bei Rheuma nicht rauchen!

Rheumakranke Raucher sollten auf den Glimmstengel verzichten. Rauchen verschlechtert offenbar die Prognose. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Diskussion um DRGs

Basisfallwerte differenziert nach Versorgungsstufen – eine Forderung des bayerischen Sozialministeriums. **8**

Arnie verbannt Dickmacher

Kaliforniens Gouverneur Arnold Schwarzenegger will den Verkauf von Süßigkeiten an Schulen stoppen. **9**

MEDIZIN

Diabetiker in Bewegung

Mit einem Schulungsprojekt wird Diabetikern vermittelt, wie günstig Bewegung den Blutzucker beeinflusst. **11**

WIRTSCHAFT

Überprüfung von Chipkarten

Firmen sehen ein Pilotprojekt als Versuch der KV Bayerns, in den Markt der Praxis-EDV-Anbieter einzugreifen. **19**

GESELLSCHAFT

„German Doctors“

Im Mannheimer Goethe-Institut dokumentiert eine Foto-Ausstellung die Arbeit der Ärzte für die Dritte Welt. **22**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma PEGA Elektronik GmbH, Stuttgart, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (06) 260911
Fax: (06) 260912
aerztezeitung.de
online

ZB MED

man von Fehlern und Beinahe-Fehlern berichtet, die einem passiert sind. Das kann man online auf der Web-Seite der Frankfurter Kollegen unter www.jeder-fehlerzaehlt.de machen – oder indem man einen Bericht nach dem Muster des Fragebogens der Fehler-Web-Seite an die „Ärzte Zeitung“ schickt. Fehler können durch organisatorische Probleme entstehen, etwa eine falsche Rezeptie-



Das Motto von Professor Ferdinand M. Gerlach und seinem Team: Fehler sind eine Chance zum Lernen!

Foto: Uni Frankfurt

rung. Heute zum Beispiel beschreibt ein Kollege in der „Ärzte Zeitung“, wie es dazu kam, daß er

Atemnot steht im Zentrum

NEU-ISENBURG (eb). Zum achten Mal findet morgen der Deutsche Lungentag statt. Thema ist diesmal: „Atemnot – was tun?“. An mehr als 200 Orten finden dazu Veranstaltungen statt. Dort gibt es Informationen und die Möglichkeit, die Lungenfunktion zu testen. Bei Patienten, die Atemnot empfinden, gibt, wie oft in der Medizin, die Anamnese entscheidende Hinweise. Ist COPD oder Asthma die Ursache, richtet sich die Behandlung nach der Schwere der Erkrankung. **Siehe Seite 15**

Neues zu Crohn und Colitis

NEU-ISENBURG (eb). Morgen ist wieder Crohn-Colitis-Tag. In zwei zertifizierten Arzt-Patienten-Seminaren geht es um Therapien etwa mit Mesalazin und Azathioprin sowie um Alternativbehandlungen, etwa der Therapie mit Eiern des Schweine-Peitschenwurmes. Veranstalter des Crohn-Colitis-Tages ist die Deutsche Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung, der Selbsthilfverband für 300 000 Menschen mit chronisch entzündlichen Darmkrankheiten in Deutschland. **Siehe Seite 14**

VdAK betritt Neuland in der

Erstmals beteiligen sich Kassen am Dokumentationsaufwand bei

BERLIN (HL). Mit dem ersten bundesweiten Integrationsvertrag zur Behandlung von Patienten mit Hodgkin-Lymphom haben die Ersatzkassen in der Onkologie einen Paradigmenwechsel eingeleitet.

Denn in diesem Vertrag anerkennt der VdAK erstmals die Sinnhaftigkeit von Therapieoptimierungs-

studien in Onkologie als qualitätssicherndes Element. Bislang mußten vor allem niedergelassene Onkologen, die sich an Therapieoptimierungsstudien beteiligten, mit dem Risiko rechnen, daß Krankenkassen zu der Auffassung kamen, solche Studien dienten der Forschung und seien daher nicht von den Kassen zu bezahlen.

Beteiligt an dem neuen Vertrag

ganglichen forensische also niemals Lernsystem jetzt den Ri Qualitätssic heitswesen. Der Bericht falsch veron 13. Ein Inte det man au Siehe au

Deutsche besser

BERLIN (HL) zumindest – ist weitaus manchen als in Medizin diesem Sch Studie von (wir bericht kassen-Mar sichts über Wie beispie bert Kluser senschaftle geredeten V fürchtet.

sind die Leipzig, di der Hämat im Kranke verband de matologen Onkologen An die St Unis in Kö Behandlun zusammen